

dulcis, vappidi, subnauseosi, attendendum est.

Gaudent viribus refrigerantibus atque sitim fallentibus.

Omnibus in morbis inflammatoriis syrupus & roob ribium aut ribesiorum a medicis commendatur. Adhibentur ad emendandum mixturarum, salinarum inprimis, saporem, vel aquæ atque aliis potulentis solent admisceri, quæ hac commistione sitim egregie fallunt, & non raro faucium inflammationes leves, oris ulcuscula, aphtæ tali quoque ratione curantur. Dosis nequaquam anxie querenda, & ab utroque unum alterumve cochleare parvum, quin aliud superadderetur medicamentum, ad libitum ægrotantium assumi potest.

Tab. CLXV.

RICINUS. *Officin.*

Ricinus communis. Botanic.

Ricinus vulgaris; Cataputia major; Granum regium majus; Palma Christi, Ricinus albus; Ricinus major. Gallis, Ricin; Palme de Christ; Pignon d'Inde. Anglis, Palme of Christ; Wonder-tree.

Classis XXI. Monœcia, Ordo IX. Monadelphica.

man die Beeren des rothen Johannisbeer = Strauches nicht mit den Beeren des Alpen = Johannisbeer = Strauches (*Ribes alpinum* L.), welche kleiner sind, einen süßen, unangenehm sauren, eckelhaften Geschmack haben, verwechsle.

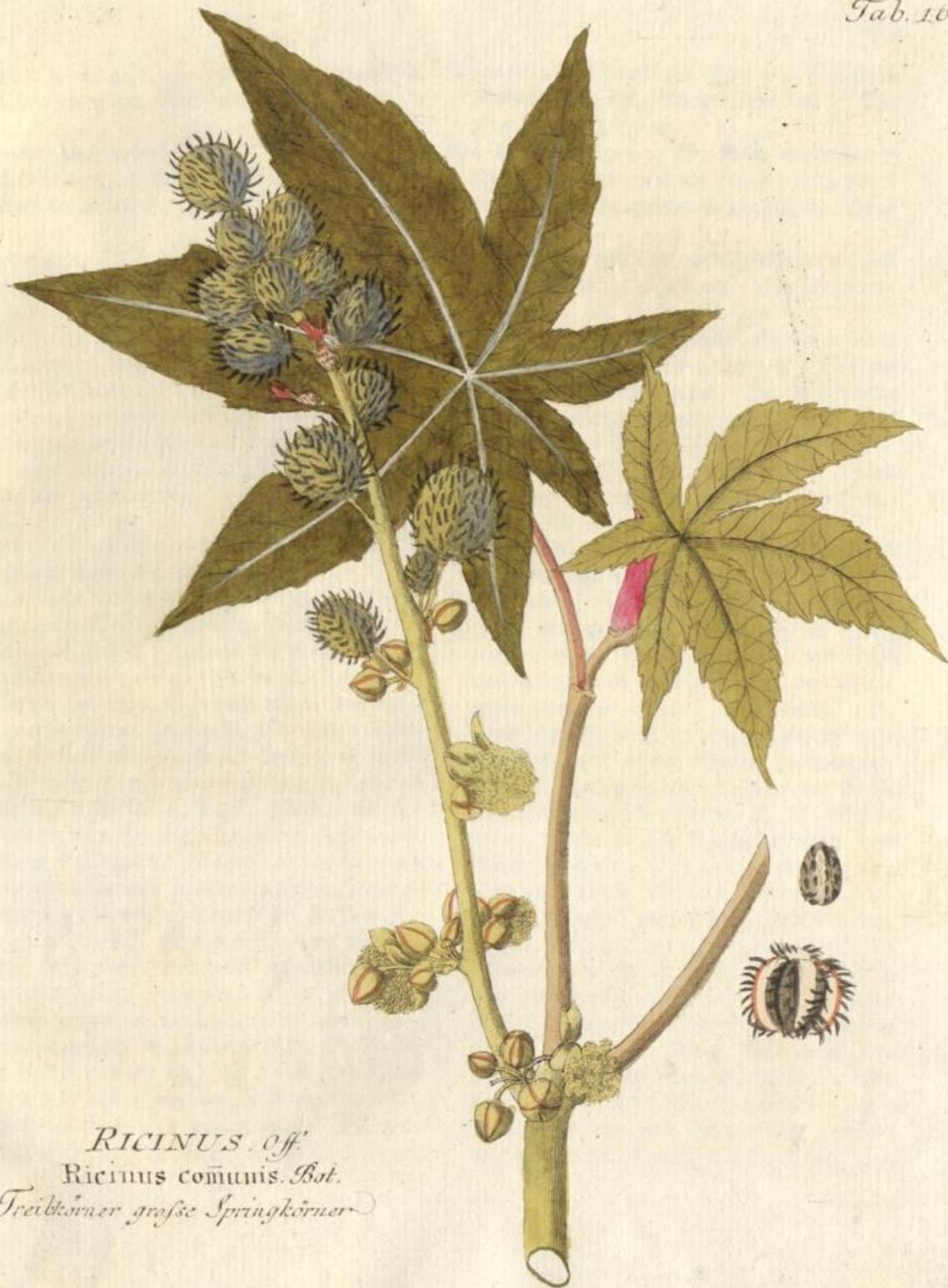
Sie besigen kühlende und den Durst stillende Arzneykraft.

Bei allen Entzündungs = Krankheiten wird sowohl der Syrup als auch das Auf der Johannis = Beeren von den Aerzten als ein gutes Mittel empfohlen. Man bedienet sich derselben entweder um den Geschmack der flüssigen Arznei = Zusammensetzungen, hauptsächlich der Salz = Mixturen zu verbessern, oder man pflegt sie dem Wasser und andern Getränken beizumischen, die dann durch diese Vermischung den Durst vortreflich stillen, und nicht selten werden auch auf diese Art leichte Entzündungen des Schlundes, kleine Geschwüre in dem Munde, oder Mund = Schwämmen gänzlich geheilet. In Betreff der Gabe darf man nichts weniger als ängstlich besorgt seyn; und von beyden können die Kranken nach Belieben einen oder zwey Kaffeelöffel voll nehmen, ohne daß es nöthig wäre irgend ein anderes Arzneymittel zuzusehen.

165. Tafel.

Treibkörner.

Wunder = Baum; Spring = Körner; Römischer Hanf; Türkischer Hanf; Kreuz = Baum; Becken = Körner; Mollen = Kraut; Russische Bohnen; Römische Bohnen; gemeiner Wunderbaum; Dehl = Ruch; Agnus = Castus; Palma Christi. Franz. Ricin; Palme de Christ; Pignon d'Inde. Engl. Palme of Christ; Wonder-tree.
21. Klasse. Halbgetrennte. 9. Ordnung. Einbrüdrige.



RICINUS. off.
Ricinus communis. Bot.
Freikörner große Springkörner

Genus. Masc. Calyx quinquepartitus.
Corolla nulla. Stamina numerosa.

Fœm. Calyx tripartitus. Corolla nulla.
Styli tres, bifidi. Capsula trilocularis.
Semen unicum.

Species. Ricinus foliis peltatis, sub-
palmatis, serratis.

Habitat in utraque India, Africa, nec non
Europæ provinciis meridionalibus. Apud
nos in hortis colitur. In loco paterno
arboris mediocris magnitudinem conse-
quitur; in regionibus vero frigidioribus
longe minor, & vix per duos tresve
annos permanens.

Semina & oleum ex iis pressum in
pharmacopoliis habentur.

Capsula oblonga est, nucis avellanæ
magnitudinis aut paulum major, ubique
aculeis obsessa, coloris ex viridi glauci,
trilocularis; in quovis loculo hæret se-
men unicum ovato-obtusum, utrinque
compressum, phaseoli minoris magni-
tudinis. Vestiantur hæc semina, in of-
ficinis semina cataputiæ majoris
dicta, cortice tenui, fragili, nitido, viride-
scente, maculis nigrescentibus & albican-
tibus variegato. Ablato cortice externo
apparet nucleus contentus albus, cuticu-
la tenui cinctus, unctuosus vel oleosus, sa-
poris subacris. Ex his seminibus obtine-
tur oleum, quod vel expressione vel
coctione cum aqua parari solet, & in offi-
cinis oleum ricini, oleum rici-
num, oleum palmæ Christi, ole-
um de Kerva, oleum palmæ
liquidum, ab Anglis Negro-oil,
vel Cassor-oil nuncupatur. Oleum
ricini expressum sit spissiusculum,

Sammlung. Männliche Blume. Der Kelch
fünfmahl getheilt. Blumenkrone keine. Die
Staubgefäße zahlreich.

Weibliche Blume. Der Kelch dreymahl ge-
theilt. Blumenkrone keine. Griffeln drey, zwey-
spaltig. Die Saamenkapsel dreysächerig. Saa-
men einer.

Vrt. Wunderbaum mit schildförmigen, fast
handförmigen, sägeförmig eingeschnittenen
Blättern.

Er bewohnet die beyden Indien, Afrika und die
mittägigen Provinzen von Europa. Bey uns
wird er in Gärten gezogen. In dem vater-
ländischen Boden erreicht er die Größe eines
mittelmässigen Baumes; in den kälteren Ge-
genden aber ist er bey weitem kleiner, und
kann kaum zwey oder höchstens drey Jahr
ausbauern.

In den Apotheken werden die Saamen und
das aus ihnen gepresste Oehl aufbewahret.

Die Saamenkapseln sind lang, von der
Größe einer Haselnuß, oder auch ein wenig
größer, an der ganzen Oberfläche mit Sta-
cheln besetzt, von einer grünen in das Eisen-
graue spielenden Farbe, dreysächerig. In
einem jeden Fache ist ein einziges abgestumpft-
eyrundes, von beyden Seiten zusammenge-
drücktes Saamen-Korn von der Größe
einer kleinen Faseole enthalten. Diese Saa-
men, welche in den Apotheken unter dem
Namen Zecken-Körner, oder große
Kataputien-Körner (Semina Cata-
putiæ majoris) vorkommen, sind mit einer
dünnen, leicht zerbrechlichen, glänzenden Schale
bekleidet, die eine grünliche Farbe hat, und
bald mit schwärzlichen, bald mit weißlichen
Flecken bezeichnet ist. Nimmt man diese äußere
Schale hinweg, so kommt der darin ver-
schlossene weiße Kern zum Vorschein, der von
einem eigenen zarten Häutchen umgeben wird,
viele öhlige oder fette Bestandtheile enthält,
und einen etwas scharfen Geschmack hat. Von

subopacum, coloris ex glauco viridescens, odoris quidquam violacei, saporis fere nullius aut paulum subdulcis, inprimis nullum acrimoniae sensum in faucibus relinquentis, aliis oleis unguinis ponderosus. Oleum coctione paratum tantummodo majori limpiditate & colore ex albo flavescens a priori differt. Utrumque vero flagrat flamma lucida, atque condensatur frigore in mellis consistentiam. In Anglia copiosissime quidem parari solet oleum ricini; sed ex Indiae occidentalis insulis & ex regione Mexicana ad nos plerumque deferuntur.

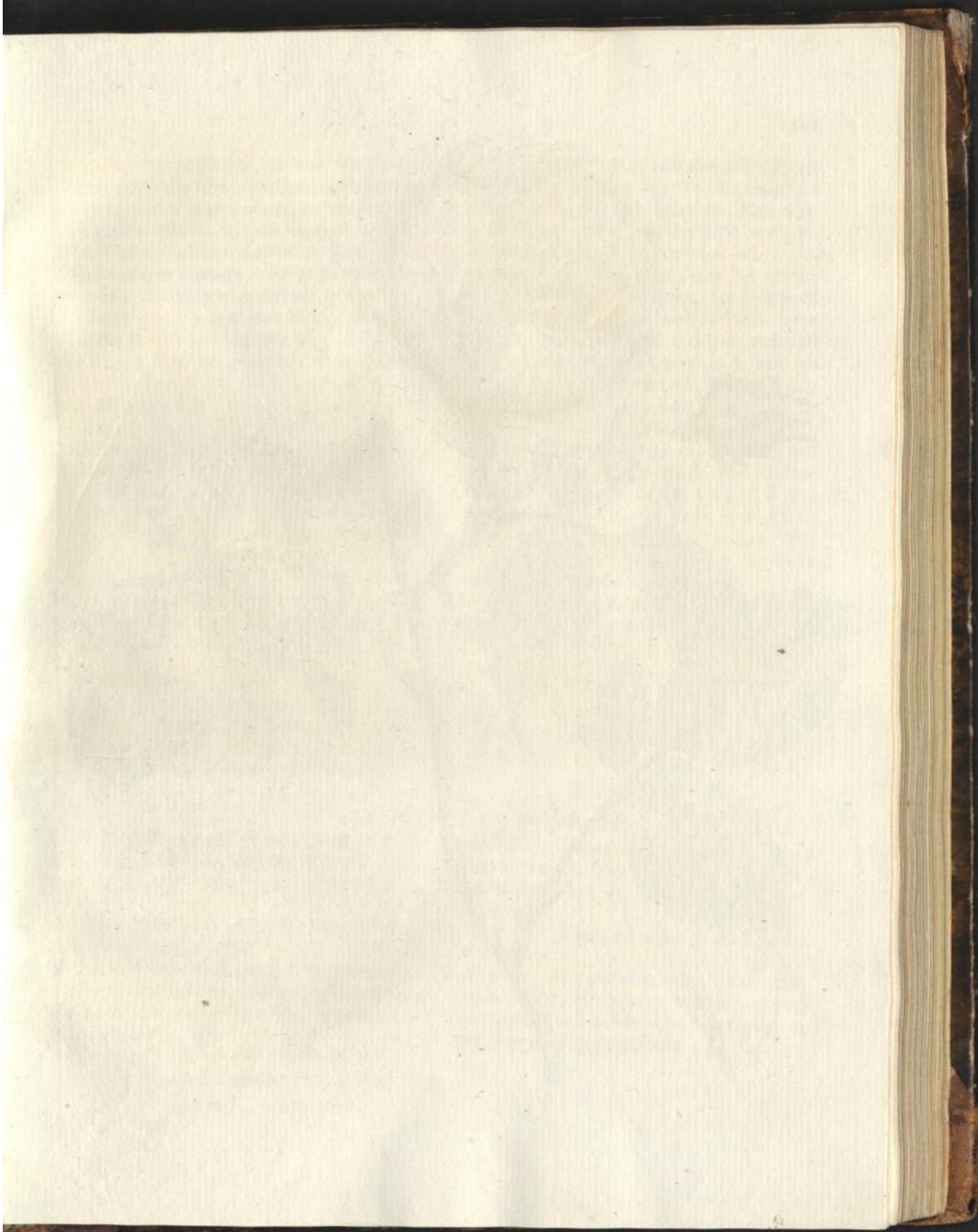
Gaudet virtute relaxante, lubricante & purgante.

Ipse ricini communis semina in arte medica non usurpantur. Si quis vero ea tamen ordinare voluerit, cortices eorum externos prius esse auferendos, ne obliviscatur, attendendum est, quia in illis acrimonia haeret magna, drastice purgans, & vomitus, atque ventriculi vel intestinorum inflammationes abhinc excitari possunt. Oleum ricini contra varios ad morbos, in

diesen Saamen erhält man ein Dehl, welches entweder durch das Auspressen oder durch das Kochen mit Wasser gewonnen werden kann, und in den Apotheken unter dem Namen Ricinus-Dehl, Castor-Dehl, Palma Christi-Dehl (oleum ricini, oleum ricinum, oleum palmarum Christi, oleum de Kerva, oleum palmarum liquidum) bekannt ist; von den Engländern aber Negro-oil oder Castor-oil genannt wird. Das gepresste Ricinus-Dehl soll etwas weniger flüchtig und nicht ganz durchsichtig seyn, eine aus dem Eisen graue in das Grünliche spielende Farbe, einen etwas weichenartigen Geruch, und beynahe gar keinen oder doch einen nur etwas süßlichen Geschmack haben; vorzüglich aber darf es in der Nachen-Höhle kein Gefühl einer Schärfe zurücklassen, und es muß schwerer seyn als andere fette Dehle. Das durch Kochen gewonnene Dehl unterscheidet sich von dem gepressten bloß durch seine größere Klarheit und durch eine weiß-gelbliche Farbe. Beyde brennen mit einer hellen Flamme, und erhalten durch die Kälte die Consistenz des Honigs. In England wird das Ricinus-Dehl zwar sehr häufig verfertigt; aber dessen ungeachtet erhalten wir doch das meiste aus den westindischen Inseln und aus der Gegend von Mexiko.

Es besitzt erschlaffende, schlüpfrig machende und purgirende Arzneikräfte.

Die Saamen des gemeinen Wunderbaumes selbst werden in der Heilkunst nicht gebraucht. Wollte aber jemand sie durchaus verordnen, so muß man sich wohl in Acht nehmen, daß man ja nicht vergesse, ihre äußeren Schalen zuvor hinweg zu nehmen, weil sie eine große heftig abführende Schärfe besitzen, und dadurch Erbrechen, Entzündungen des Magens und der Gedärme hervorbringen können. Das Ricinus-Dehl





ROSA RUBRA Off.
Rosa cenisolia. Bot.
Die rothe Rose.

quibus evacuationes alvinas magno sine stimulo sollicitare volumus, adhibemus: ut in colica spasmodica, inflammatoria, imprimis saturnina, passione iliaca, calculi affectionibus & vasorum hæmorrhoidalium tumore vel inflammatione micum alvi obliatione jactis. Præcipue contra quoscunque morbos verminosos a medicis commendatur, non ob vim aliquam specificam; sed quia stimulus a vermibus atque spalmi inde mittigantur. Dosis olei ricini consueta uncia semis vel integra in emulsione aliqua; ad satisfaciendum scopo autem purganti duæ saltem requiruntur unciae.

Externe ad enecandos pediculos, vel ad sanandum psoram aliasque eruptiones cutaneas inunctiones cum oleo ricini institui solent.

Tab. CLXVI.

ROSA RUBRA. *Officin.*

Rosa centifolia. *Botanic.*

Rosa domestica; Rosa hortensis; Rosa multiplex media. Gallis, Roses rouges. Anglis, Red Rose.

Classis XII. Icosandria. Ordo V. Polygynia.

Genus. Petala quinque; Calyx urceolatus, quinquesidus, carnosus, collo contractatus. Semina plurima, hispida, calycis interiori lateri affixa.

hingegen gebrauchen wir in verschiedenen Krankheiten, bey welchen wir die Ausleerungen des Darm-Canals, ohne einen großen Reiz anzubringen, zu befördern Willens sind: als z. B. in der Krampf- und Entzündungs-Colik, vorzüglich in der Blei-Colik, bey der Darm-Sicht, wider Steinbeschwerden, bey Geschwulst und Entzündung der Hohlader-Gefäße, wenn sie mit Verhaltung des Stuhles verknüpft sind. Hauptsächlich wird es aber von den Aerzten gegen was immer für Wurm-Krankheiten empfohlen, nicht als ob es eine eigenbüthliche spezifische Kraft besäße; sondern weil dadurch der Reiz von den Wärmern und die Krämpfe gemildert werden. Die gewöhnliche Gabe des Ricinus-Oehls ist eine halbe oder ganze Unze in irgend einer Emulsion; will man es aber als ein Purgier-Mittel gebrauchen, so wird wenigstens eine Dosis von zwey Unzen erfordert.

Außerlich pflegt man mit dem Ricinus-Oehle Einsalben vorzunehmen, um die Läuse zu tödten, oder die Krätze und andere Hautausschläge zu heilen.

166. Tafel.

Rothe Rose.

Garten-Rose; zahme Rose; Saamen-Rose; hundertblättrige Rose; Centifolien-Rose; Zucker-Rose. Franz. Roses rouges. Engl. Red Rose.

12. Klasse. Zwanzigmännige. 5. Ordnung. Vielweibige.

Gattung. Blumenblätter fünf. Der Kelch karnenformig, fünfspaltig, fleischig, am Halse verengert. Saamen sehr viele, steifborstig, an der inneren Seite des Kelches angeheftet.